

# Stracke und Hell diskutieren über B12-Ausbau

## Politiker stellen sich Kritik beim Klimastammtisch

**Marktoberdorf** Der Klimastammtisch der Pfarreiengemeinschaft Marktoberdorf hatte zwei besondere Gäste: Der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke und Marktoberdorfs Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell (beide CSU) diskutierten über die aktuell größten Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Hintergrund des Besuchs: Der Klimastammtisch hatte sich mit einem Brandbrief an die beiden Politiker gewandt. Dies hatten Stracke und Hell zum Anlass genommen, nun aktiv den Austausch zu suchen. „Wir stehen vor riesigen Herausforderungen. Corona, der brutale Angriffskrieg in der Ukraine und der Klimawandel sind Krisen, die uns alle gleichzeitig fordern“, sagte Stracke.

„Die Klimakrise ist so dringend und hat eine solche Tragweite, dass wir sie keinen Augenblick aus den Augen lassen dürfen“, betonte Dr. Florian Kautzky, Gastgeber des Klimastammtisches. „Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderes ihn rettet“, fand Kautzky deutliche Worte und forderte die Politiker auf, die Klimaschutzmaßnahmen um ein Vielfaches zu beschleunigen. Stracke lobte den Einsatz regionaler Gruppierungen wie etwa den Klimastammtisch. Nur durch Unterstützung solcher Initiativen könne man Klimaschutzmaßnahmen gut voranbringen.

Kritik aus der Runde der Teilnehmer kam am vierspurigen Ausbau der B12. Neben dem Flächenverbrauch und Lärm wurde dies mit bekannten Studien begründet, die zeigen, dass größeren Straßen immer ein größerer Verkehrsfluss folgt. Stracke und Hell waren sich in ihrer Argumentation einig, dass die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer Vorrang habe und dies nur mit dem Ausbau erreicht werden könne. „An dieser Straße klebt Blut“, fand Hell drastische Worte und ging damit auf die Vielzahl der tödlichen Unfälle auf der B12 ein.

Weitere Schwerpunktthemen der regen Diskussion waren Tempo-30-Zonen in Städten, die Mobilitätswende und ein generelles Tempolimit auf Autobahnen. Stracke behauptete, dass ein Tempolimit nur geringe CO<sub>2</sub>-Einsparungen mit sich bringe. Er setzte stattdessen auf ein EU-weites Bepreisungssystem. Hell sieht im Tempolimit eine Möglichkeit, CO<sub>2</sub> zu sparen. Er bat Stracke, die Einstellung der Union dazu im Bundestag zu überdenken. (sas)